

<p>Laufendes Protokoll: Nr.: 22</p>	<p>Protokoll vom: 07.12.2015</p> <p>Ort: WerkStadt für Beteiligung, Dortustraße 36, 14467 Potsdam</p> <p>Zeit: 17:30 – 20:00 Uhr</p>
<p>Thema: Beteiligungsrat</p>	
<p>Protokollant*in:</p> <p>Sebastian Karnstaedt</p>	
<p>Anwesende:</p> <p>Herr Vogt, Herr Dr. Kessel, Frau Juhász, Herr Prof. Dr. Kleger, Herr Baumann (Moderation)</p>	
<p>Abwesende:</p> <p>Frau Wachholz (entschuldigt), Frau StremLOW (entschuldigt), Herr Horn, Herr Broneske, Frau Dr. Müller (entschuldigt), Herr Krause, Stadtjugendring (entschuldigt), Herr Jetschmanegg (entschuldigt), Herr Wolfram (entschuldigt)</p>	
<p>Gäste:</p> <p>Frau Diringer (Unterstützung Moderation), Herr Kärsten (WfB), Herr Geisler (WfB), Herr Jonas (WfB, bis 18:30 Uhr), Herr Tomczack (Kulturlobby),</p>	
<p>Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung 2. aktuelle Informationen <ol style="list-style-type: none"> a. Leitbild b. Dialog- und Beteiligungsverfahren „Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche“ c. Stand „Parkgespräche“ d. Beteiligungsatlas 3. Moderation 2016 4. Vorstellung Initiative Kulturlobby 5. Jahresbericht 2015 und Ausblick 2016 6. Tagesordnung der nächsten Sitzung 	

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

- Herr Baumann stellt die Tagesordnung vor
- Herr Jonas teilt mit, dass er die Sitzung früher verlassen muss, da er fristbedingt Vorlagen erstellen muss
- Herr Vogt teilt mit, dass die WfB öfter über alle Projekte im BR berichten soll und den Jahresplan quartalsweise vorstellt; es sollten nicht nur „große/lange“ Prozesse bearbeitet/angesprochen werden, sondern auch Prozesse mit einer kürzeren Bearbeitungszeit

2. aktuelle Informationen

a. Leitbild

- Herr Kleger teilt mit, dass er am 30.11.2015 beim Lenkungsgremium anwesend war und befürwortet die Entscheidung, dass der Entwurf des Leitbilds in Form eines Flyers zusammen mit der Quartett verschickt wird; Hintergrund: die Quartett wird jedem Haushalt verteilt; Verteilung ca. vom 14.12. bis 24.12.2015 (es sind 100.000 Exemplare gedruckt worden); außerdem werden auch Flyer im Stadtgebiet ausgelegt (Bus, Tram usw.)
- Des Weiteren teilt Herr Kleger mit, dass die WerkStadt für Beteiligung, der Beteiligungsrat und der Bürgerhaushalt im Leitbildentwurf genannt werden sollen, um u.a. das Modellprojekt sowie den Bürgerhaushalt als Instrumente der Beteiligung mehr wahrzunehmen

b. Dialog- und Beteiligungsverfahren „Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche“

- Complan Kommunalberatung GmbH hat alle Rückmeldungen der teilnehmenden Gruppen im Prozess ausgewertet und einen Bericht geschrieben
- Am 08.12.2015 hat die WerkStadt für Beteiligung die teilnehmenden Gruppen zu einer Gesprächsrunde eingeladen (Inhalt Mitteilungsvorlage und Beschlussvorlage sowie Vorstellung des Berichts von Complan und Nach-/Rückfragen)
- Die Mitteilungsvorlage (Vorlagennummer 15/SVV/0873) (MV) und Beschlussvorlage (Vorlagennummer 15/SVV/0874) sowie der Bericht von Complan, eine Übersichtskarte der geplanten Szenarien und ein Schaubild sind im Ratsinformationssystem auf der Internetseite der Landeshauptstadt Potsdam einsehbar
- Es ist geplant, eine Planungszelle zum Dialogverfahren Plantage, Rechenzentrum, Garnisonkirche durchzuführen (ca. 20/30 Personen werden per Zufallsregister der Stadt Potsdam ausgewählt; näheres in der MV und BV)
- Der BR teilt mit, dass der Begleitkreis zum Dialogverfahren auch von Fraktionen vertreten sein soll

c. Stand „Parkgespräche“

- Es gibt derzeit zwei Varianten für die Durchführung zum Thema „Parkgespräche“
- Die Frage, mit der eine Beteiligung durchgeführt wird, ist eher in die Richtung, ob es einen Parkeintritt geben wird
- Die Vorlage der Verwaltung wird ungefähr ab dem 10.01.2016 im Ratsinformationssystem abrufbar sein und am 20.01.2016 im Hauptausschuss vorgestellt
- Die anwesenden Mitglieder haben den Vorschlag geäußert, bei der Sitzung im Januar 2016 ein Prozessdesign zu der o.g. genannten Frage zu entwickeln

d. Beteiligungsatlas

- Im Jahr 2016 ist die sogenannte Einführung eines „Beteiligungsatlas“ geplant
- Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden in Potsdam durchgeführte Beteiligungsverfahren noch nicht zentral erfasst
- Kernstück wird eine digitale Karte im Internet sein, auf der aktuelle Projekte verortet sind
- Die WfB prüft derzeit, wie die Potsdamer Beteiligungslandschaft sinnvoll kartographiert werden kann
- es soll ein Steckbrief mit den wichtigsten Informationen abrufbar sein, wie beispielsweise Thema, Ansprechpersonen und kommende Termine
- der Atlas soll nicht statisch sein, sondern in den kommenden Jahren schrittweise ausgebaut werden
- der Statusbericht soll voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2016 vorgestellt werden

3. Moderation 2016

- Am 04.12.2015 fand zum Thema „Moderation BR“ in der Verwaltung ein Treffen mit Herrn Jetschmanegg, der internen/externen WerkStadt für Beteiligung und Herrn Vogt (Sprecher des Beteiligungsrats) statt
- Ergebnis des Treffens: die Sitzungen des Beteiligungsrats werden bis zum Ende Modellprojekts moderiert; Herr Baumann vom Büro Blau wird eine Nachbeauftragung bis Jan/Feb. 2016 erhalten; es werden von der WfB 3 Angebote für die Durchführung der Moderation bis zum Ende des Modellprojekts eingeholt
- Wenn das Modellprojekt mit der Struktur weiter fortgeführt wird, dann muss der Beteiligungsrat mitteilen, dass dieser auch Mittel benötigt

4. Vorstellung Initiative Kulturlobby

- Die Kulturlobby in Potsdam engagiert sich für die Kultur- und Kreativschaffenden Potsdamerinnen und Potsdamer sowie für die Anerkennung und Förderung der freien Kulturszene
- Die Kulturlobby unterstützt den Austausch und die Vernetzung von Potsdams Kreativen
- Neben den Aktionen im Öffentlichen Raum unterstützt die Kulturlobby auch den Austausch und die Vernetzung von Potsdams Kreativen
- Der Grund des Zusammenschlusses und der Zusammenarbeit zu einer Initiative ging aus dem Grund hervor, um gemeinsam Räume in der Stadt zu finden (primäres Ziel) und der Unterbindung der gegenseitigen Konkurrenz untereinander
- Herr Geisler hat die Initiative unterstützt
- Die Kulturlobby hat derzeit Räume im Rechenzentrum zur Verfügung

4. Jahresbericht 2015 und Ausblick 2016

- Herr Baumann hat 3 Grundfragen für die Erarbeitung des Jahresberichts in den Beteiligungsrat gegeben
- Was lief gut in 2015?
 - o Austausch mit Initiativen im Beteiligungsrat: Effekt der Arbeit der WerkStadt wird anfassbar/greifbar
 - o Es laufen viele Beteiligungsprozesse und der BR beschäftigt sich mit diesen Prozessen
 - o Die Belastung der WerkStadt hat sich aus Sicht des BR durch die damalige Diskussion verändert → „Wir können nicht mehr alles machen“ hat sich besser ausgeprägt

- WfB-Überlastung war wichtig, um in der Verwaltung wahrgenommen zu werden
 - WfB ist in der Verwaltung bekannter; es erfolgen Anrufe aus der Verwaltung zu Top-Down-Verfahren im externen Teil der WerkStadt
- Was hat mir in 2015 nicht gefallen?
- Viele Beteiligungsprozesse → Wo soll der BR anfangen?
 - das Reinarbeiten in 1 Prozess ist sehr aufwendig und dabei verliert man andere Prozesse aus den Augen
 - es laufen derzeit 2 große Top-Down-Verfahren (Erarbeitung Leitbild und Dialogverfahren Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche) parallel → die Zeit des eigenen Engagements ist ausgefüllt
 - einige Prozesse zum Teil (zeitlich) nicht zu überschauen: Wie viel müsste man für einen Prozess aufbringen?
 - Die Termine für die Beteiligung bei den Verfahren der Mitglieder des BR sind zum Teil sehr kurzfristig
 - Der blick sollte nicht nur auf große Top-Down-Verfahren gerichtet sein
- Welche Empfehlungen habe ich für 2016?
- Gesunde Mischung aus großen und kleinen Erfolgen/kürzeren Prozessen
 - Bei fachlicher Arbeit (Beteiligungsprozesse) bleiben
 - Nicht so viel mit sich selber beschäftigen
 - Ehrenamtliches Engagement gerät an Grenzen
 - Auswechseln/Auslösen von neuen Mitgliedern kaum möglich
 - 2 – 3 Personen des BR sollten einen Prozess begleiten
 - Im regelmäßigen Rhythmus 1 Sitzung der Situation in der WerkStadt widmen (ca. alle 3 Monate)
 - Konstruktive Begleitung der beiden Teile der WerkStadt bringt noch Potenziale

5. Tagesordnung nächste Sitzung Januar 2016

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Aktuelle Informationen
 - Leitbildprozess
 - B-Plan Nr. 1
3. „Parkgespräche“ – Entwicklung eines Prozessdesigns
4. weitere Bearbeitung Jahresabschlussbericht / Ausblick 2016
5. Termine 1. Halbjahr 2016
6. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Ort nächste Sitzung: noch offen

Protokollant*in

Moderator